

25/2018

Seniorenvertretung des dbb mit neuer Führungsspitze

Die Delegierten des 2. Bundessenienkongresses des dbb, u.a. Günther Grapp und Wolfgang Struck von der vbba - Seniorenvertretung,, haben am 29. Oktober 2018 im dbb forum berlin den Vorstand der dbb bundessenienvertretung neu gewählt und unter dem Motto „Ob jung, ob alt – Zusammenhalt!“ die politischen Leitlinien für die kommenden fünf Jahre festgelegt. - Dr. Horst Günther Klitzing (**DPhV – SL**) wird die dbb bundessenienvertretung künftig als Vorsitzender leiten. Zweiter Vorsitzender ist Siegfried Damm (**VDStra - HE**). Ebenfalls neu im Vorstand der Seniorenorganisation ist Anke Schwitzer (**DSTG - SH**) als stellvertretende Vorsitzende. Die stellvertretenden Vorsitzenden Max Schindlbeck (**VBE - BA**) und Klaus-Dieter Schulze (**komba - NW**) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Dr. Horst Günther Klitzing nannte in seiner Vorstellungsrede vor der Wahl „**Neugier auf neue Themen und Herausforderungen**“ als Grund für seine Kandidatur: „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt, Politik für Senioren zu machen, und dass es wichtig ist, die Anliegen der älteren Generation sowohl innerhalb des dbb zu vertreten und sie auch nach außen in die Gesellschaft zu tragen.“ Als **wichtige Schwerpunkte seiner seniorenpolitischen Arbeit** nannte Klitzing **Gesundheitspolitik, Pflege- und Pflegeversicherung** sowie die noch nicht vollständig vollzogene **Angleichung des Rentenniveaus Ost an das Westniveau**. Weiter möchte Klitzing dazu beitragen, **Ungleichheiten zu Lasten der Älteren bei Versorgung und Infrastruktur auszugleichen**: „Es kann nicht sein, dass die gesellschaftliche Teilhabe von den Angeboten abhängig ist, die der jeweilige Wohnort älteren Menschen bietet oder eben nicht bietet.“

Am ersten Tag des Bundessenienkongresses wurden 147 (!) Anträge behandelt, u.a. Erhalt einer sach- und funktionsgerechten Beamtenversorgung, Vermeidung von Altersarmut, systemkonforme Übertragung der Mütterrente in die Beamtenversorgung, Berücksichtigung von Pflegezeiten, seniorenrechtliches Wohnumfeld, Vermeidung von Altersdiskriminierung und Verbesserungen im Beihilfereich. Auch der Antrag auf Ausweitung des Rechtsschutzes für Senioren in Rechtsbehelfsverfahren auf Feststellung eines höheren Grades der Behinderung und der Beurteilung von Merkzeichen wurde mehrheitlich positiv verabschiedet.

Alterssicherung ist Zukunftssicherung

Für den Erhalt stabiler Alterssicherungssysteme hat sich der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach auf dem 2. Bundessenienkongress des dbb am 30. Oktober 2018 im dbb forum Berlin ausgesprochen. - „**Die Absicherung im Krankheits- und Pflegefall ist ein wesentlicher Pfeiler guter Seniorenpolitik. Die Beiträge und Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung müssen sicherstellen, dass ältere Menschen durch die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen nicht übermäßig finanziell belastet werden.**“ In diesem Zusammenhang plädierte Silberbach für den Erhalt des bewährten Beihilfesystems für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, das Leistungen erbringen müsse, „die dem **Grundsatz der amtsangemessenen Alimentation** entsprechen.“ - Überlegungen zur Einführung einer Einheitsversicherung erteilte Silberbach eine deutliche Absage.

Der dbb bundessenienvertretung attestierte der dbb Chef Weitblick in ihren Entscheidungen: „Sie haben nie die Interessen und Sorgen der jüngeren Generation aus den Augen verloren, denn die Sicherung einer auskömmlichen Altersversorgung ist nicht zuletzt im Interesse der Jungen ein Stück Zukunftssicherung.“

An der öffentlichen Festveranstaltung am 30.10.2018 nahm für die vbba-Bundesleitung die Kollegin Tina Ullrich teil. Des weiteren nahm Horst Wisniewski von der vbba - Seniorenvertretung als Gastdelegierter am 2. Bundessenienkongress teil. Näheres s. auch Bericht im nächsten vbba - Magazin.